

Halle (Saale), 04.06.2021

PRESSEMITTEILUNG

„Bioökonomie findet Stadt“ – Ausstellungseröffnung in der halleschen Innenstadt

Wie können wir nachhaltiger leben? Und was haben Algen, Pilze, Gras und alternative Baustoffe damit zu tun? Das können Besucher*innen ab sofort bei der vierzig Meter langen Open-Air-Bauzaun-Ausstellung „Bioökonomie findet Stadt“ in der Bornknechtstraße/Ecke Hallorenring erfahren. Die Ausstellung der Vereine science2public – Gesellschaft für Wissenschaftskommunikation e.V. und proWissen Potsdam e.V. gehört zu den sechzehn neuen Förderprojekten im Wissenschaftsjahr 2020|21 – Bioökonomie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und findet bundesweit in acht weiteren Städten statt.

Die Vereine science2public – Gesellschaft für Wissenschaftskommunikation e.V. und proWissen Potsdam e.V. präsentieren bei der Ausstellung gemeinsam die Themen Bioökonomie und Innovationsforschung an Bauzäunen in insgesamt neun deutschen Städten. Unter dem Titel „Bioökonomie findet Stadt“ können sich Vorbeigehende in Halle (Saale), Potsdam, Bochum, Bielefeld, Bremen, Karlsruhe, Oldenburg, Regensburg und Siegen über aktuelle urbane Projekte informieren. In Halle (Saale) wird die Open-Air-Ausstellung in der Bornknechtstraße/Ecke Hallorenring bis Ende Dezember 2021 auch noch an weiteren Standorten innerhalb der Stadt zu sehen sein. „Wie gelingt uns der Green Deal – gemeinsam?“, fragt Ilka Bickmann, Vorstandsvorsitzende des gemeinnützigen Vereins für Wissenschaftskommunikation science2public und Co-Initiatorin der bundesweiten Bauzaunausstellung im Wissenschaftsjahr. „2030 wollen wir 55%, 2050 100% Klimaneutralität. Dazu brauchen wir insbesondere eine Gebäudewende, auch in Städten wie Halle an der Saale: Denn der aktuelle Gebäudebestand in Deutschland ist für 25 Prozent des CO₂-Ausstoßes verantwortlich. *Besser Bioökonomisch Bauen* ist daher das Motto, unter dem wir unseren Bauzaun für Halle an der Saale ambitioniert gestellt haben.“

Bei der heutigen Eröffnung der 40-Meter-langen Gesamtausstellung stellte science2public - Gesellschaft für Wissenschaftskommunikation e.V. das Projekt vor und zeigte gemeinsam mit GP Günter Papenburg AG, Stadt Halle (Saale), Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau und Stadtwerke Halle GmbH wie sich bioökonomisches Bauen unter dem Aspekt der Einhaltung des Green Deals in Halle (Saale) wiederfinden lässt. „Nachhaltiges Bauen hat Tradition! So steht in Halle das größte Fachwerkwohnhaus Europas, gebaut im 18. Jh. Das dürften in den kommenden 300 Jahren nur wenige der modernen Bauten schaffen. Deshalb hat nachhaltige Bauweise auch Zukunft! Holz, Lehm, Stroh und Hanf werden als Bau- und Dämmstoffe zunehmend interessant. Das Netzwerk Nachhaltigkeit in der Wirtschaft will das Thema in der Praxis voranbringen.“, so die Referentin für Innovation und Technologietransfer der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau Dr. Sophie Kühling. Bioökonomie heißt verantwortungsvoll und nachhaltig handeln. Durch innovative Forschung

wird bereits heute versucht, Lösungen für die Anforderungen von morgen zu finden. „Unsere neue Förderstruktur der Städtebauförderung in Halle (Saale) geht explizit auch auf das Thema ressourcenschonende, nachhaltige und klimaresiliente Entwicklung ein: künftig sind Gesamtmaßnahmen nur förderfähig, wenn Projekte mit entsprechenden Inhalten und Zielen zum Klimawandel in die Förderung aufgenommen werden.“, ergänzt René Rebenstorf, Beigeordneter Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Umwelt, Stadt Halle (Saale). „Nachhaltigkeit rückt auch bei den Unternehmen immer mehr in den Fokus, ob es bei uns, der GP Günter Papenburg Unternehmensgruppe, um Schonung von Ressourcen, vielfältige Möglichkeiten des Recyclings, CO₂-armen Beton oder um die Nachwuchsförderung geht. Wir müssen uns den gemeinsamen Aufgaben in der Zukunft stellen“, erklärt Angela Papenburg, Vorstand der GP Günter Papenburg AG. René Walther, Geschäftsführer der Stadtwerke Halle, ergänzt: „Auch wir als Stadtwerke Halle-Gruppe beeinflussen indirekt den Städtebau auf nachhaltige Weise. So verbessern wir mit dem Programm STADTBahn Halle seit 2013 die Verkehrsinfrastruktur der HAVAG und die Versorgungsinfrastruktur im Boden und versuchen Bautechnologien zu nutzen, bei denen u.a. die meisten Bäume erhalten bleiben, um Strom-, Gas-, Wasser- oder Abwasserleitungen zu verlegen. Den Klimaschutz im Blick sammeln wir im Rahmen des Stadtklimaprojektes des Deutschen Wetterdienstes auch drei Jahre lang Daten zu Temperatur und Feuchtigkeit mit Messfühlern auf drei unserer Straßenbahnen. Diese sind höchstinteressant für künftigen Städtebau. Nicht zuletzt unterstützen wir die Stadt Halle bei der energetischen Sanierung kommunaler Gebäude und wir fördern das ökologische Reisen mit dem umweltfreundlichen ÖPNV und dem Ausbau der Elektromobilität.“

Nachhaltig geht es bei dieser Ausstellung nicht nur inhaltlich zu. Die Bauzaunbanner bestehen zu 100% aus recycelten PET-Flaschen und werden nach dem Ende der Ausstellung im Rahmen von Kunst-Projekten erneut verwertet.

Am 18. und 19. September 2021 ist gemeinsam mit dem Nachhaltigkeitswochen der Stadt Halle (Saale), der Aktivitäten der Einheits-Expo und dem SILBERSALZ Festival eine Bauwerkstatt mit Theorie- und Praxispart geplant.

Weitere Informationen, Aufzeichnung der Eröffnungsveranstaltung unter:
<https://wissenschaft-in-der-stadt.de/biooekonomie/presse/>



Foto: v.l.n.r. (Reihenfolge) Angela Papenburg (Vorstand GP Günter Papenburg AG), Ilka Bickmann (Vorstandsvorsitzende science2public e.V.), René Rebenstorf (Beigeordneter Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Umwelt, Stadt Halle (Saale)), Dr. Sophie Kühling (Referentin Innovation und Technologietransfer, Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau), René Walther (Geschäftsführer Stadtwerke Halle GmbH) © science2public

Wissenschaftsjahr 2020|21 – Bioökonomie

Wie können wir nachhaltiger leben, Ressourcen schonen und gleichzeitig unseren hohen Lebensstandard erhalten? Das Wissenschaftsjahr 2020|21 – Bioökonomie hält Antworten auf diese Frage bereit. Bürgerinnen und Bürger sind dazu eingeladen, im Dialog mit Wissenschaft und Forschung den Wandel hin zu nachhaltigen, biobasierten Produktions- und Konsumweisen zu diskutieren. In vielfältigen Formaten wird das Konzept der Bioökonomie mit all seinen Potenzialen und Herausforderungen erlebbar gemacht und aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Die Wissenschaftsjahre sind eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit Wissenschaft im Dialog (WiD).

Science2public e.V.

*Der gemeinnützige Verein science2public – Gesellschaft für Wissenschaftskommunikation e.V. setzt sich als Gesellschaft und bundesweites Netzwerk für Wissenschaftskommunikation für die Förderung der interdisziplinären Kooperation von Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft ein. Köpfe aus Natur-, Geisteswissenschaft, Medien sowie Bildung kooperieren hier gemeinsam in zukunftsweisenden Initiativen zur Wissenschaftsvermittlung und Nachwuchsförderung und zeigen, dass Wissenschaft alles andere als langweilig ist. In bürgernahen Formaten soll Wissenschaft erlebbar gemacht werden, frei nach dem Motto „Wissen(schaft) für alle“. Vorstandsvorsitzende Ilka Bickmann hat den Verein gemeinsam mit engagierten Mitstreiter*innen aus Forschung und Medien 2007 in Halle an der Saale gegründet.*

Pressekontakt Bauzaunausstellung „Bioökonomie findet Stadt“:

Florian Gerstmann

Projektmanagement

proWissen Potsdam e.V.

Am Kanal 47, im Bildungsforum

14467 Potsdam

Tel.: (0331) 977 4596

E-Mail: gerstmann@prowissen-potsdam.de

Pressekontakt science2public e.V.:

Teresa Kemnitz

Kommunikation & Projektkoordination

science2public – Gesellschaft für Wissenschaftskommunikation e.V.

c/o MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH

Mansfelder Str. 56

06108 Halle (Saale)

Tel: +49 (0) 345 78 28 2412

Fax: +49 (0) 345 22 66 259 259

E-Mail: kemnitz@science2public.com

www.science2public.com